

# "Der Mensch ist die Matrize der Landschaft seines Lebensraumes."

(Schaal Tschernichowsky, 1875-1943)

Im Rahmen der Veroneser Messe "Abitare il Tempo" fand vor vier Jahren die erste Schau jungen Designs aus Israel im Ausland statt. Die aktuelle Ausstellung israelischen Designs wird nun unter dem Namen "promisedesign" auf der Triennale di Milano präsentiert, die während des Salone del Mobile 2005 läuft.

Mel Byars, Verfasser der "The Museum of Modern Art Design Encyclopedia", wurde in der Ausstellung vor vier Jahren zum allerersten Mal mit israelischem Design konfrontiert und verlaublich kurz und bündig: "Israelisches Design ist das bestgehütete Geheimnis der Welt des Design."

In der Folgezeit haben alle, die zur Designfamilie unseres Landes zählen, Anstrengungen unternommen, um Entwürfe zu exportieren und zu präsentieren, die jenem Phänomen, das man als „israelisches Design“ umschreiben kann, mittlerweile schärfere Konturen verleihen.

Die Auftaktveranstaltung im Jahre 2001 warf Fragen auf, die seitdem nichts an Brisanz verloren haben. Wir können darauf heute jedoch klarer antworten.

Im Land verlaufen unter der dünnen Decke der Globalisierung nach wie vor Strömungen lokaler Kultur. Diese Flüsse sind von der kulturellen DNA des Ortes und der hier lebenden Menschen durchdrungen. Um den Gencode des israelischen Designs zu entschlüsseln, muss man gewisse Determinanten ins Kalkül ziehen.

## "Postindustrielle Crafts"

Durch die Spitzenposition der israelischen Kunststoffindustrie und besonders deren High-tech-Sektor bieten sich erstklassige Herstellungsmöglichkeiten. Dennoch existiert keine designorientierte Möbelindustrie. Diese Lücke hat jedoch ein hohes Maß an Kreativität hervorgebracht, die von Kundenwünschen oder den Anforderungen uninspirierter Produzenten vielleicht ausgebremst worden wäre.

Die ausgezeichneten technologischen Bedingungen der Industrie haben beachtlich viele Designer ermutigt, in einem Bereich zu arbeiten, den man "Postindustrielle Crafts" nennen könnte.

Die Designer haben in Israel keinen wirklich Zugriff auf die Industrie. Daher schaffen sie industrielle Produkte in der Art des traditionellen Handwerks. Säge, Hammer und Drehbank haben den Weg dabei allerdings für

Spritzguss, Rotationsformen, Metallpressverfahren, photochemische und andere hoch entwickelte Methoden frei gemacht. Eine derartige Beziehung zwischen Fabrik und Gestalter, bei der ein Designer zwingend erfinderisch sein muss, um zu überzeugen, um Zweifel zu zerstreuen – und dabei eine Menge Energie investiert, um die Zweifler für sich zu gewinnen – ist recht typisch in Israel.

**Ogg Design Group** hingegen hat zur Herstellung von Leuchten und Stühlen seine eigene Kunststoffrecycling-Injektionsmaschine entwickelt. Das Ergebnis kann man jedoch kaum als industriell bezeichnen, sondern eher mit Gerätschaften zur Glasherstellung in Murano vergleichen.

## The will to surprise

In guten wie in schlechten Zeiten haben sich die Juden durch ihren Humor ausgezeichnet, mit dem sie es stets verstanden, Unglück und widrige Umstände zum Anlass für Jux und Selbstironie umzumünzen.

Die gleichen Motive, mit denen die israelische Literatur, der Film, das Theater durchdrungen sind, finden sich auch im Design; wobei zur Zeit der Wunsch, zu überraschen überwiegt

Dies drückt sich – über den Spaß hinaus, die Nachbarn, die Gruppe und Freunde oder das allgemeine Publikum zu unterhalten – auch in der archetypischen Haltung des klassischen Israelis aus, der es liebt mit den Waffen der Ironie und des Witzes anzugreifen, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und frech zu sein.

Denjenigen, die diese Kultur nicht kennen, wird das Verlangen der israelischen Designer, ihr Publikum zu verblüffen und zu amüsieren vielleicht fast als Macke oder kindische Marotte vorkommen.

Die Arbeit des Paares **Kfir Schwalb** und **Orit Magia** ist mit einem subtilen Sinn fuer Humor gespickt, gleicht sich aber durch eine sehr praktische Herangehensweise aus.

Dieselbe praktische Herangehensweise, gepaart mit einer sensiblen Interpretation des Materials, ist auch in **Yair Fuchs** Werken erkennbar.

Sogar die minimalistische Sprache der Form-folgt-Funktion von **Yair, Orit** und **Kfir**, spielt mit uns, um zu ueberraschen.

"promisedesign" bemüht sich darum, "das bestgehütete Geheimnis der Welt des Design," so weit es geht zu enthüllen und unterstreicht mit dem Namenbestandteil „promise“, dass israelische Designer, Hersteller und Institutionen noch immer ein „Versprechen“ zu erfüllen haben.

### Die Kuratoren

**Ely Rozenberg**